



Setzen sich für grenzüberschreitenden Dialog ein, v. l.: Markus Kaiser, Helmut Kindle, Ruggells Vorsteher Ernst Buechel, Johannes Inama und Markus Maehr. (Foto: ZVG)

Kaminfeuergespräche im Unterland

Treffen Jüngst trafen sich Gemeindebehörden aus dem Dreiländereck in Ruggell.

Die Kommission «BeWegung-Begegnung» - sie hat das Treffen organisiert - hat zum Ziel, die Beziehungen über die Landesgrenzen hinaus zu fördern. Die Kommission wird getragen von den Städten Altstätten und Feldkirch und den Gemeinden Meiningen, Ruggell, Rüthi und Sennwald. Kürzlich organisierte sie ein sogenanntes Kaminfeuergespräch für Behördenmitglieder und weitere Vertreter zum Thema «Rhein». Dazu hatte die Gemeinde Ruggell ins Küfer-Martis-Huus eingeladen.

Referate über den Rhein

Den Teilnehmenden wurden am vergangenen Mittwoch interessante Referate geboten. Nach der Begrüssung durch den Ruggeller Gemeindevorsteher Ernst Buechel übernahm Jo-

hannes Inama die Moderation. Über die Rheintaler Landschafts- und Siedlungsgeschichte und die letzten Überschwemmungen im Jahre 1927, wovon das ehemalige Bauerndorf Ruggell besonders schwer betroffen war, berichtete der St. Galler Historiker Markus Kaiser. Helmut Kindle vom einheimischen Amt für Umweltschutz stellte Studienresultate zur Ökologie des Alpenrheins, zwischen dem Rheinzusammenfluss in Reichenau bis zur Einmündung zum Bodensee, vor.

Aufbauend auf den vorhergehenden Referaten berichteten der österreichische Rheinbauleiter Martin Weiss und der Projektleiter Internationale Rheinregulierung, Markus Mähr, über laufende und zukünftige Projekte im Zusammenhang mit der Rheinregulierung und dem Entwicklungskonzept Alpenrhein. Nach einem Podiumsgespräch pflegten die Gäste den Austausch unter den Nachbargemeinden mit einem Apéro. (red/pd)